



## Valeria hat es eilig

### Eine Kurzgeschichte von Marija Dobrovolska + Übungen

Valeria hat den Bus verpasst. Sie ärgert sich deswegen gewaltig. Hätte sie doch den Wecker gehört! Sie war aber so müde, dass sie verschlafen hat. Der Wecker hat mehrmals geklingelt, aber Valeria hat einfach weitergeschlafen. Sie muss jeden Morgen um 5:30 Uhr aufstehen. Sie duscht sich, trinkt schnell eine Tasse Kaffee, isst einen Happen (großen Hunger hat sie so früh noch nicht) und eilt zur Bushaltestelle.

Valeria arbeitet bei einem mobilen Pflegedienst. Sie ist Krankenschwester von Beruf und versorgt ihre Patienten zu Hause. Meist geht es dabei um Senioren, die nicht mehr so gut zu Fuß sind oder schwere Patienten, die aufgrund ihrer Krankheit das Haus gar nicht oder nur in Begleitung verlassen können.

Valeria fährt mit dem Bus quer durch die ganze Stadt. Während der Fahrt schaut sie in ihrem Handy den Arbeitsplan an, den ihr ihre Chefin geschickt hat. Dort steht die Reihenfolge der Patienten, die Valeria besuchen muss und auch, was jeweils getan werden muss. Waschen, Wunden reinigen, Insulin spritzen – solche Dinge gehören zu Valerias Alltag. Sie ist es gewohnt, ihre Arbeit in Windeseile zu verrichten. Sie bekommt selten mehr als 10 Minuten pro Patient, danach muss sie weiter, zum nächsten Klienten. Sie steht ständig unter Zeitdruck. Es belastet sie sehr, obwohl sie ihre Arbeit gerne macht und gerne mit Menschen arbeitet. Sie mag das Gefühl, dass sie Menschen hilft, ihre Schmerzen lindert und ihre Lebensqualität verbessern kann. Was ihr überhaupt nicht gefällt, ist die Tatsache, dass sie keine Zeit hat, um mit den Leuten ein paar freundliche Worte zu wechseln. Für sie ist es sehr wichtig, dass sie nicht bloß wie eine Maschine von Patient zu Patient fährt, sie versorgt und wieder verschwindet. In ihrer Heimat, der Ukraine, hatte Valeria in einem Krankenhaus gearbeitet. Sie fand es sehr wichtig, für jeden Patienten ein paar nette Worte zu finden, ein bisschen Smalltalk zu machen, zu trösten, zu beruhigen, aufzumuntern.

In Deutschland arbeitet Valeria noch nicht so lange. Sie hat sehr fleißig Deutsch gelernt und die für ihre Arbeit nötige Prüfung bestanden, aber was ihr fehlt, ist die Alltagssprache. Sie möchte mit ihren Klienten auch mal übers Wetter oder irgendwelche Belanglosigkeiten plaudern. Auch wenn sie wenig Zeit hat, hätte sie auf Russisch immer ein paar Sätze für



jeden Patienten finden können. Auf Deutsch fällt es ihr schwer. Sie muss nachdenken, ob sie Dativ oder Akkusativ benutzen muss, an welcher Stelle das Verb steht und ob an dieser Stelle Konjunktiv I angebracht wäre oder nicht. Bis sie den richtigen Satz formuliert hat, muss sie meist schon wieder weiterhetzen.

Die älteren Menschen, die sie betreut, sind oft sehr einsam und würden sich gerne mit der sympathischen Krankenschwester unterhalten. Sie strahlt Ruhe und eine Sicherheit aus, wie jemand, der genau weiß, was er tut. Sie hat sehr sanfte Hände, sagen ihr Patienten immer wieder. Wenn sie Wunden reinigt und verbindet oder Spritzen gibt, sagen ihre Klienten, dass sie kaum Schmerzen spüren.

Eine Kollegin von Valeria, Silke, wundert sich immer: „Mensch, Valeria, du machst dir so viele Gedanken über die Patienten! Dabei ist es doch überhaupt nicht dein Job, du musst einfach schnell rein, deine Arbeit erledigen, Protokoll ausfüllen und weiter – mehr ist da nicht! Niemand bezahlt dich dafür, dass du mit den Leuten quatschst, dass du für jeden ein Lächeln und einen lustigen Spruch übrig hast. Das interessiert doch keinen!“

Doch da ist Valeria anderer Meinung. Sie hat viel Erfahrung in ihrem Beruf und weiß genau, dass das „Wie“ mindestens genauso wichtig ist wie das „Was“: Es ist also nicht egal, ob sie ihre Arbeit routiniert und lieblos verrichtet oder ob sie ihre Patienten als Menschen wahrnimmt und nicht bloß eine Sammlung von Symptomen.

Seit das neue Datenschutzgesetz in Kraft getreten ist, dürfen Pflegekräfte nicht einmal die Diagnose ihrer Klienten wissen. Valeria bekommt von ihrer Chefin lediglich die Anweisungen, was beim jeweiligen Patienten zu tun ist. Die Chefin wiederum bekommt ein Fax vom Hausarzt des Patienten, der eine bestimmte Behandlung empfiehlt. Valeria kann also nur raten, welche Krankheiten ihre Klienten haben. Sie traut sich nicht zu fragen, weil sie es als unhöflich empfindet. Gesprächige Patienten erzählen es ihr schon selbst, bei den anderen kann sie die Diagnose nur vermuten.

Ihre erste Klientin wohnt am Stadtrand, in einer winzigen Wohnung im 8.Stock eines Hochhauses. Frau F. erholt sich nach einer schweren OP und braucht tägliche Pflege. Jeden Tag kommt Valeria oder eine ihrer Kolleginnen zu Frau F. und säubern die Wunden, die nach der OP nur langsam verheilen. Sie ist sehr schwach, die Chemotherapie macht ihr zu schaffen. Valeria mag Frau F. und unterhält sich gerne mit ihr. Es freut sie, Frau F. an Tagen



zu sehen, an denen es ihr besser geht. Wenn sie aber mal einen schlechten Tag hat, redet Valeria ihr aufmunternd zu und sagt: „Morgen ist es bestimmt besser, Frau F.!“

Frau F. ist meistens optimistisch, nur manchmal, wenn es ihr besonders schlecht geht, merkt Valeria, wie schwer ihr das Lächeln fällt.

Beide Frauen verstanden sich ausgezeichnet, vom ersten Tag an. Frau F. hofft immer, Valeria zu sehen. Ihre Kollegin macht ihren Job auch gut, ist aber sehr wortkarg, obwohl sie keine Schwierigkeiten mit Deutsch hat.

Valeria fährt von Patient zu Patient, ihre Smartwatch meldet ihr an manchen Tagen über 15 km Fußweg – ohne Auto macht die Fahrerei durch die Stadt wenig Spaß, aber Fahrzeuge hat der Pflegedienst, für den Valeria arbeitet, noch keine. Die Chefin tröstet Valeria auf „in ein paar Monaten“, da kauft sie Firmenwagen. Valeria stellt sich vor, wie viel leichter ihre Arbeit wäre, wenn sie nicht tagtäglich mit Bus, U-Bahn und Straßenbahn von Patient zu Patient hetzen müsste und vielleicht sogar 1-2 Minuten pro Person zusätzlich hätte, um ein paar Worte mehr mit ihnen zu wechseln.

Abends fällt Valeria so müde ins Bett, dass sie ihre Beine nicht mehr spürt. Sie versucht noch, Vokabeln zu lernen und ein paar Übungen aus ihrem Deutschbuch zu machen, doch meistens schläft sie dabei ein.

Um 5.30 Uhr klingelt der Wecker wieder und es geht von vorne los.

Valeria macht ihre Arbeit gerne, aber wenn der Wecker klingelt, zögert sie ein paar Sekunden, bis sie die Augen aufmacht. Die gestrige Müdigkeit ist noch da, ihre sieben Stunden Schlaf reichen nicht aus, um die langen Arbeitsschichten zu kompensieren.

Dusche, Kaffee, Bus, Türklingel... „Guten Morgen, Herr K.! Wie geht es Ihnen heute?“

*Ich bedanke mich herzlich bei V. für ihre Geschichte!*

## ÜBUNGEN:

ÜBUNG 1: Die Fortbewegungsverben – In der Überschrift steht: „Valeria hat es eilig“. Ordne die Verben nach der Geschwindigkeit, beginnend mit dem langsamsten.



**laufen, rennen, schleichen, sausen, schlendern, rasen, spazieren, eilen, marschieren**

1) \_\_\_\_\_ → 2) \_\_\_\_\_ → 3) \_\_\_\_\_ →  
 4) \_\_\_\_\_ → 5) \_\_\_\_\_ → 6) \_\_\_\_\_ →  
 7) \_\_\_\_\_ → 8) \_\_\_\_\_ → 9) \_\_\_\_\_

**ÜBUNG 2: Was bedeuten die folgenden Verben, Substantive und Adjektive?**

1) wortkarg	a) ausgleichen
2) Diagnose	b) Mobiltelefon
3) Therapie	c) mündlich oder schriftlich ausdrücken
4) Happen	d) jemand spricht nicht viel
5) Smalltalk	e) Kunde
6) einsam	f) Medikament gegen Diabetes
7) Job	g) älterer Mensch
8) formulieren	h) wortreich
9) mobil	i) Behandlung
10) Insulin	j) allein
11) Senior	k) Konversation über allgemeine Themen
12) kompensieren	l) Kleinigkeit zu essen
13) Klient	m) Feststellung der Krankheit
14) gesprächig	n) nicht an einen festen Ort gebunden
15) Smartphone	o) Arbeit

1 \_\_, 2 \_\_, 3 \_\_, 4 \_\_, 5 \_\_, 6 \_\_, 7 \_\_, 8 \_\_, 9 \_\_, 10 \_\_, 11 \_\_, 12 \_\_, 13 \_\_, 14 \_\_, 15 \_\_

**ÜBUNG 3: Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?**

- 1) Valerias Arbeitgeber hat Valeria für ihren Arbeitsweg ein Auto zur Verfügung gestellt.
- 2) Valeria hat zur Erledigung ihrer Arbeit viel Zeit.
- 3) Valeria kommt aus Polen.



- 4) Valeria hat schon eine Deutschprüfung bestanden.
- 5) Valeria betreut ältere Menschen, die sehr zufrieden mit ihrer Arbeit sind.
- 6) Valeria ist eine Berufsanfängerin.
- 7) Seit dem neuen Datenschutzgesetz kennt Valeria nicht mehr alle Diagnosen ihrer Patienten.
- 8) Valeria erledigt ihre Arbeit sehr lieblos und ohne persönliche Anteilnahme.
- 9) Valeria wird von ihrer Chefin immer wieder der Kauf eines Firmenwagens in Aussicht gestellt.
- 10) Valeria steht gegen 6.30 Uhr auf und geht frisch und ausgeruht zur Arbeit.

#### ÜBUNG 4: Setze die richtigen Verben in die Sätze ein.

- 1) Valeria hat keine Zeit, mit den Patienten einige Worte zu \_\_\_\_\_.
- 2) Valeria hat viel Deutsch \_\_\_\_\_ und die für die Arbeit nötige Deutschprüfung schon \_\_\_\_\_.
- 3) Valeria hat nicht genug Zeit, die Sätze korrekt zu \_\_\_\_\_.
- 4) Die Arbeitskollegin von Valeria ist der Meinung, man muss nur schnell seine Arbeit \_\_\_\_\_.
- 5) Der Hausarzt der Patienten \_\_\_\_\_ eine bestimmte Behandlung.
- 6) Bei Patienten, die ihr nicht sagen, unter welcher Krankheit sie \_\_\_\_\_, kann sie die Diagnose nur \_\_\_\_\_.
- 7) Eine Patientin erholt sich von einer schweren Operation und \_\_\_\_\_ tägliche Pflege.
- 8) Valeria \_\_\_\_\_ von ihrer Chefin nur die Anweisungen, was bei den Patienten zu tun ist.
- 9) Valeria \_\_\_\_\_ sich ausgezeichnet mit ihren Patienten, so dass Valeria die Arbeit viel Spaß \_\_\_\_\_.
- 10) Die Chefin \_\_\_\_\_ Valeria immer auf „in ein paar Monaten“ – dann werden vom Pflegedienst Firmenwagen gekauft.
- 11) Valeria versucht am Abend, immer noch einige Vokabeln zu \_\_\_\_\_ und eine Übung aus ihrem Deutschbuch zu \_\_\_\_\_.
- 12) Am nächsten Morgen \_\_\_\_\_ der Wecker um 5.30 Uhr.



### ÜBUNG 5: Finde die richtigen Wortverbindungen.

1) sich Gedanken	a) wohnen
2) nicht gut zu Fuß	b) fahren
3) viel Erfahrung	c) arbeiten
4) sich nach einer Operation	d) bestehen
5) mit dem Bus	e) reinigen und verbinden
6) in Kraft	f) treten
7) in einer winzigen Wohnung	g) spritzen
8) Insulin	h) ausstrahlen
9) eine Prüfung	i) erholen
10) Schmerzen	j) lindern
11) Wunden	k) aufmachen
12) in einem Krankenhaus	l) ausfüllen
13) Ruhe	m) haben
14) die Augen	n) machen
15) ein Protokoll	o) sein

1 \_\_, 2 \_\_, 3 \_\_, 4 \_\_, 5 \_\_, 6 \_\_, 7 \_\_, 8 \_\_, 9 \_\_, 10 \_\_, 11 \_\_, 12 \_\_, 13 \_\_,  
 14 \_\_, 15 \_\_

## LÖSUNGEN:

ÜBUNG 1: Die Fortbewegungsverben – In der Überschrift steht: „Valeria hat es eilig“. Ordne die Verben nach der Geschwindigkeit, beginnend mit dem langsamsten.

1) schleichen → 2) schlendern → 3) spazieren → 4) marschieren → 5)  
 laufen → 6) eilen → 7) rennen → 8) sausen → 9) rasen

ÜBUNG 2: Was bedeuten die folgenden Verben, Substantive und Adjektive?

**1d, 2m, 3i, 4l, 5k, 6j, 7o, 8c, 9n, 10f, 11g, 12°, 13e, 14h, 15b**

ÜBUNG 3: Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

1) Valerias Arbeitgeber hat Valeria für ihren Arbeitsweg ein Auto zur Verfügung gestellt.

**falsch: Valeria muss mit dem Bus, der Straßenbahn und der U-Bahn fahren.**

2) Valeria hat zur Erledigung ihrer Arbeit viel Zeit. **falsch: Valeria hat nicht viel Zeit.**

3) Valeria kommt aus Polen. **falsch: Valeria kommt aus der Ukraine.**

4) Valeria hat schon eine Deutschprüfung bestanden. **richtig**

5) Valeria betreut ältere Menschen, die sehr zufrieden mit ihrer Arbeit sind.

**richtig**

6) Valeria ist eine Berufsanfängerin. **falsch: Valeria hat schon vorher in einem**

**Krankenhaus gearbeitet.**

7) Seit dem neuen Datenschutzgesetz kennt Valeria nicht mehr alle Diagnosen ihrer Patienten. **richtig**

8) Valeria erledigt ihre Arbeit sehr lieblos und ohne persönliche

Anteilnahme. **falsch: Valeria interessiert sich für ihre Patienten.**

9) Valeria wird von ihrer Chefin immer wieder der Kauf eines Firmenwagens in Aussicht gestellt. **richtig**

10) Valeria steht gegen 6.30 Uhr auf und geht frisch und ausgeruht zur Arbeit.

**falsch: Valeria steht gegen 5.30 Uhr auf und ist noch müde.**



ÜBUNG 4: Setze die richtigen Verben in die Sätze ein.

- 1) Valeria hat keine Zeit, mit den Patienten einige Worte zu **wechseln**.
- 2) Valeria hat viel Deutsch **gelernt** und die für die Arbeit nötige Deutschprüfung schon **bestanden**.
- 3) Valeria hat nicht genug Zeit, die Sätze korrekt zu **formulieren**.
- 4) Die Arbeitskollegin von Valeria ist der Meinung, man muss nur schnell seine Arbeit **erledigen**.
- 5) Der Hausarzt der Patienten **empfiehlt** eine bestimmte Behandlung.
- 6) Bei Patienten, die ihr nicht sagen, unter welcher Krankheit sie **leiden**, kann sie die Diagnose nur **vermuten**.
- 7) Eine Patientin erholt sich von einer schweren Operation und **braucht** tägliche Pflege.
- 8) Valeria **erhält** von ihrer Chefin nur die Anweisungen, was bei den Patienten zu tun ist.
- 9) Valeria **versteht** sich ausgezeichnet mit ihren Patienten, so dass Valeria die Arbeit viel Spaß **macht**.
- 10) Die Chefin **vertröstet** Valeria immer auf „in ein paar Monaten“ – dann werden vom Pflegedienst Firmenwagen gekauft.
- 11) Valeria versucht am Abend, immer noch einige Vokabeln zu **lernen** und eine Übung aus ihrem Deutschbuch zu **machen**.
- 12) Am nächsten Morgen **klingselt** der Wecker um 5.30 Uhr.

ÜBUNG 5: Finde die richtigen Wortverbindungen.

**1n, 2o, 3m, 4i, 5b, 6f, 7a, 8g, 9d, 10j, 11e, 12c, 13h, 14k, 15l**